



BEETHOVEN „KLAVIERKONZERT NR. 4“

Dejan Lazic, Australian Chamber Orchestra,
Richard Tognetti (Channel Classics)

TRACK
7

Auf der crescendo Abo-CD: „Klaviersonate Nr. 14 in cis-Moll, op. 27, Nr. 2“ I. Adagio sostenuto, siehe Seite 19, siehe Seite 19

Einen ganz anderen Weg der lyrischen, der spirituellen Annäherung an Beethovens Klavierkosmos wählt der junge, in Amsterdam lebende Kroatier Dejan Lazic auf seinem neuen Mehrkanalalbum, das er drei besonders geheimnisvollen Werken des Wiener Klassikers gewidmet hat: Im Mittelpunkt seines neo-romantischen Ansatzes steht die einzigartige Orpheus-Szene im Andantesatz des 4. Klavierkonzerts, deren radikale Kontrast-Dramaturgie er im atmenden Dialog mit dem schlank besetzten Australischen Kammerorchester quasi auf das ganze Konzert überträgt, und dieses ständige Wechselbad von zärtlichen und heroischen Gefühlen durch agogische Tempowechsel noch verdichtet. So dominieren hier die utopisch-phantastischen Charakterzüge einer poetischen Traumreise, die dann in einer mit Schubertscher Intimität durchlebten, fast körperlosen „Mondscheinsonate“ ihre Fortsetzung und in der ähnlich innerlichen, geradezu entrückten Metamorphosen-Dramaturgie der abgeklärten späten As-Dur-Sonate op. 110 ihren logisch-schlüssigen und erschütternd wahrhaftigen Abschluss findet: Hier blicken wir in die tiefsten Seelenabgründe des Meisters.